

Inhaltsverzeichnis

Das Bärenprivilegium für Lößnitz 3

<<< vorherige Sage | **IX. Ortssagen** | nächste Sage >>>

Das Bärenprivilegium für Lößnitz

C. Lehmann, Chronik der freien Bergstadt Schneeberg. 1. B. Schneeberg 1837. S. 8.

In der ältesten bekannten, aus dem Jahre 1284 stammenden Urkunde von Lößnitz erhielt die Stadt das Privilegium, dass sich in seinen Mauern kein Mönch oder Priester häuslich ankaufen sollte, sowie kein Edelmann.

Letzteres soll der Sage nach davon kommen, dass ein Edelmann, mit Namen von Hagenest, im Jahre 1283 einen Bären gehabt, der sich von der Kette losgerissen und eines Bürgers Kind erwürgt. Darauf hätten die Bürger den Bären samt dem Edelmann erschlagen. Daher das Privilegium, welches deshalb auch das Bärenprivilegium hieß.

Quelle:

- *Dr. Joh. Aug. Ernst Köhler: Sagenbuch des Erzgebirges, Verlag und Druck von Carl Moritz Gärtner, 1886.*

[sagen](#), [ernstköhler](#), [sagenbuchdeserzgebirges](#), [erzgebirge](#), [lößnitz](#), [1284](#), [bär](#), [v1](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - **Deutsches Sagen-Wiki**

Permanent link:

<https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:sagenbucherzgebirge808>

Last update: **2025/01/30 17:55**

